

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich  
**Herausgeber:** Antiquarische Gesellschaft in Zürich  
**Band:** 4 (1846)

**Artikel:** Gerold Edlibach's Chronik mit Sorgfalt nach dem Original copirt und mit einer gleichzeitig gefertigten Abschrift genau verglichen und aus derselben vermehrt und ergänzt  
**Autor:** Usterj, J. Martin  
**Anhang:** Anhang : aus einem Folioband der Leuischen Handschriftensammlung  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-650321>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **A n h a n g.**

Aus einem Folioband der Leuischen Handschriftensammlung, betitelt: Collectanea  
Turicensia Ecclesiastica p. 557—576. (Stadtbibliothek MSC. L. 104. S. 557—576.)

---



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher due to the bleed-through effect.

**A n h a n g.**

Aus einem Foliohand der Deutschen Handschriftensammlung, bezieht: Collectanea  
Tiricensis Ecclesiarum p. 557-576. (Stadtbibliothek MSC. I. 104. 8. 557-576.)



Der zitt als man zalt uon der geburt vnser herren 1520 jar, vff den einlisten tag dess monet Decembers der wz uff ein samstag da ist meister Uorich Zwingli vom bropst vnd capittel der stift zum grosen münster Zürich erwelt zu jrem lipriester vnd demnach uff den xxxj tag Wolffmont von jnn bestallet Gott walt sin &c

Vnd im obgemelten jar erhüb sich vnd stünde uff ein nüwer glöb von vil doctores vnd magistren vnd wurdent allerleig nüwer sectten vnder jnnen allen uff erstan dz eyner schreib diss der ander das vnd selten keiner wie der ander, dz kam alles in die trickeryg vnd wurden uil wider wertiger büchly gemacht die nüt zusamen dientent, also dz der gemein mensch mann vnd wib jung vnd alt, schier in aller welt gantz uerjrrt vnd uerwirt ward dz niement wust wz er glöben (solt) dan jrre trucktad (tractate) vast wider einandren warrend ju vill artiglen vnd stucken &c vnd nampt man zum ersten den nüwen glöben den Luttersch glöben vnd ander den . . (unlesbar)

Diss sind etliche doctores vnd magister die wider einandren sind &c

Doctur Mats Luder	} <i>dess alten</i>	Vlricus Zwingly Zürich
Doctur Erasmus Rottertam		Meister Uorich uon Hutten
Doctur Murner		Meister Jeronimus Schürpff
Doctur Hess Bredersorden		Doctur Huschin
Docter Faber ficarj Costetz		Doctur Baltiser uon Walzhütt
Docter Egg		Ein töuffer
Docter Andre Carlystatt		Jud Löw uon Basel Zürich
Docter Jodacus Brepster		vnd ander mer die ich nüt
Docter Phillipus Melanchton		weiss vnd nennen kan &c vff der
Johann Dölcker vnd	widerparten &c	

fil andren dess alten glöben &c

(Pag. 2.) Item dise toctores vnd maister alle warend inn nüt einhelig mit einandren, vnd kuckend in fil artiglen vbel züsamen des glöbens halb, vnd ouch ein andren nüt wol uerstan vnd mercken kondent, vnd besunder die schlechten vngelehrten priester ouch lipriester vnd bredicanten, die nüt zum aller scherpsten gelert warrend &c

Vnd sin diss die artiglen darin sy span hatten wider ein andren &c

Der erste von der Maria der wirdigen müter gotz dz etliche doctores vnd maister uermeintend man solte sy nit anruffen in keinen nöthen, noch anbetten vnd eren &c



Der ander dessglichen keinen heligen ouch nütz anruffen weder mit bett oder mit firten vnd opfer dan sy nütz uermöchtent &c man sölt anlein Got anruffen &c

Der fier artickel wz von der lieben sellen wegen dz man dennen ouch nütz bedörft noch thüe weder mit messen singen lassen noch opfren noch gebett vnd allmüsen dan kein fexfür nüt werre, dan Gott het vnss all mit sim tod erlöst vnd gnüg für vnsser sünd gethan &c

Zum fierden wz uom frigen willen, da uermeintend etlich toctores vnd maigister dass der mensch den nüt hette, so waren etliche toctores vnd glerten uast darwider vnd macht vil vnrüw als man dz jn fil trucktatten fint &c

Zem fünften vnd sechsten articklen von zenden gros vnd klein von rent vnd gült vnd zinsen &c

Zum sibenden von erbgüttren wisen räben vnd äckren von fischentzen jn flissend vnd bächen jn sewen vnd wigren bracht fil vnrüw uff dem land vnd in stetten &c

(Pag. 3.) Von vogtbarren lütten vnd eignen lütten uermeintend etlich toctores vnd gelertten, dz niemenn eigen sin sölt, vnd ouch jrren herren vnd obren so sy wider sy wibent oder mannent kein straffgelt vnd vngnosame schuldig zü geben sin söltent, sy söltind ouch nüt jrren herren vnd obren kein tagwen noch liptin (leibding) stür weder hünner schuldig sin zü geben vnd nach jrrem tod keinen val disser artigel bracht fil vnrüw &c

#### uff wienach von enderung der zitt mit mess haben singen vnd lassen

Ano domini 1523 jar, diss jars vssgangs vff den heligen wienäch abint vnd tag da beschachend Zürich zum grossen münster vnd andren kilichen vil grosser endrungen mit singen lassen vnd mess haben so die priester nit mer tadent von der geburt cristj vnd giengent vil colecten vnd betten jn den siben tagzitten hin vnd ab die man vormalss als lass vnd sang vff die wienlichen hochzitt die octaff uss als mit der epistel noch ewangelium als vor, vnd sprach man es werrind als nun (nur) vnnütze ceremony dess bapst vnd der cardinallen bischoffen vnd äpten vnd anderen geischlicher menschen dant, vnd vil der dingen vmm den git erdach(t) als uillich warr sin mocht &c

#### vff liechtmis

Ano domini 1524 jar da ward das loblich uest der hochwirdigen mütter gottz der jungfrowen Marie der liechtmis nüt mer begangen weder mit singen lassen vnd mess haben wie vor, weder mit der wiechung der kertzen vnd liechtren noch mit vmgan der protzses vmm die kirchen das ward alles vernüten vnd abtan also zwuschend der wennäch vnd der alten vasnacht da ward die welt röw vnd vngotzförchtig &c

(Pag. 4.) als die drey läsmeister zü denn dry örden wurden abgestelt zu bredigen &c

Im obgemelten jar jn der uasten wurdent ouch abgestelt die drey läsmeister zü den iij örden zun breideren zü augenstinren vnd den barfüssen die alle dryg güt bredikanten geachtet wurdent von uil geischlichen vnd weltlichen lüten vnd dem gemeinnen menschen wol gefielend, vnd an jr stat gestelt vnd than Uorich Zwingly zum frowenmünster der Löw Jud lipriester zü sant Petter am Öttenbach vnd Casper Gross zu brediner &c



als man anfieng fleisch ässen vnd wenig mer vasten &c

Item man fieng ouch an in disser uasten obgemelt fleisch hünner uogel eiger vnd wz jederman gelust zü essen vnd wer ess nüt essen wolt dess ward uerspottet, vnd uastet wennig lütten mer weder die fronfasten nach ander gebottnen tag vnser frowen vnd andre gebottne tag dan uil lütten uff den bann gar nützlich hattend &c vnd empfiengend uil lütten dz heillig sackriment ungebichtet vnd sprachend etliche predicanten vnd pfaffen es werre nun ein nüsselbicht vnd vmm geltz willen erdach(t), vnd ein jechlich mensch sölte Got dem herren mit gantzer rüw vnd lid sin sünd bichten diss werre genügen vnd bedörfte kainer andren bicht nützlich &c

vomm hochenn donsttag wie der begangen ward &c

Vnd als man uff den hohen donsttag zum sacrament gieng, da kament man vnd wib an (ohne) stürtz vnd menttel auch jung vnd alt dahar vff dz aller costlichest vnd besunder die frowen vnd töchtren in jrren hüpschen schubenn vnn lancken als verbremt dz gefül mit gütem mit gütem ruckfech vnd schinfech vnd mit andrem gütten gefül oder mit kostlichem sammet tamast satlinet oder anderer siden da oben vnd vnnen es werrend vnder röck beltz vnn schubenn uff dz aller best, alss weltend sy uff ein kilchwiche oder hochzit zum tantz gan &c vnd gieng niemon vmm den aplos an Ölberg me &c

(Pag. 5.) wie der stil fritag begangen vnd gehalten ward &c

Vff den stillen fritag ward dz bild cristus unsers herre, nüt mer wie uar zu grab getragen, vnd batt man nit mer für die stätt der cristenheit wie for vnd gienge niemet gan Kusnach vmm den aplos dz was alles hin vnd ab vnd galt alss nützlich &c

von dem balmtag &c

Vnd als man alle jar uff den hoff gieng mit dem Bild vnsers herre Ihus Criste von den dry pfarrkilchen vnd Got zü lob den balmenn schoss mit dem gesang gloria laus vnd andren melidien Got zü lob mit grossem andacht dz ward ouch hin vnd abgethan vnd für ein unnützlich zerimony gehalten vnd fürhin kein balmen mehr gesegnet &c

als man die fartt gan Einsidlen abted &c

Vff den sibenden tag dess manet Meyen, da erkantent sich min herren von Zürich die fartt ab gan Einsidlen zü unser lieben frowen Maria der mutter vnsers herren Ihus Cristj, dz doch ein schöne loblich prozess wz vnd von frömden lütten wol glopt, dann von jedem huss ein gewachsner man gan müss die sich an der zal traft ob xv<sup>c</sup> man anne priester vnd orden herren derren ouch fil warrennt, vnd ouch niemen wust, wen vnd wie die uff gesetz(t) vnd worden sye, ist wol zu dencken nüt vmm klein vnd liederlich ursach, besunder in grossen angsten vnd nötten vnsren altforderen, item disse fartt beschach alle jar uff montag nach dem heligen pfingsttag vnd mit dem opfer vnser lieben frowen item disse fartt ward nun ouch abgethan vff den tag wie obstat dz gefiel eim wol dem andren übel Got schike es zum besten amen &c item dz opfer wz ein wächsine kertze die wag



(Pag. 6.) vom vffart tag

Item der vffart abint vnd der tag die wurdent ouch schlechtlichen begangen mit singen lassen vnd mess haben vnd am tag nach imbiss kein non gehept vnd das bild vnsers herren nüt mer uff gezogen wie uon alter har der bruch gewesen ist

vom helgen pffingtag

Vnd wie obstatt also ward ouch der heilige pffingsttag ouch geertt als an eim andren schlechten sntag &c

von der prozess uff den höff

Vff mitwuchen jn der fron uasten zü pffingsten gienge man alle jar uff den höff mit allem heltum so in den drey pfarren vnd dryen örden warend mit allen priestren weltlich vnd geischlichen es werrind weltlich pffaffen vnd münch, vnd truge man da der lieben heligen sant Felix vnd Reglen mit andrem heltum wie obstat die jnn fier grossen särchen vnd fier kleiner särchen mit sampt andrem heltum lagend vnd näbent den särchen hatten die zwölff zunft jecliche fier koschlichen kertzen mit gold wol vergölft derren ob den lx warren anne andre kostliche din(g) alss mustrenntzen silbrin brustbilder höppter ouch in silber gefaset siberin särch kelch battenen vnd wz zunn altren gehort dess fil wz, an koschlichen mess gwänd korkapen altertücher dess ouch uil wz vnd die alle gestickt mit berlin vnd edlem gstein die mäss gwand warend alle uon guttem samet tamast kermmesin vnd atliss vnd die minsten von schamlt jtem ess wurden ouch fier zelten uffgespannen vnder den drigen hattend die dry örden vil messen vnd vnder der fierden hat mann ein gesungen ampt vnd vndrem abpt ein koschlich bredig dz taden der dry örden herren einner an wellichem dan dz jar wass, vnd nach dem ampt dz uerzoch sich biss uff mittag so gienge man wider heim ab dem höff &c

Item disse prozess ward nun ouch abgetan jm besten, dz min (Pag. 7.) herren uermeintend dz uil grosser hoffart von wib vnd mannen erspart wird vnd uil unnützer reden vnder wegen blibe als war wass &c

als die crützwuchen abgieng

In dissem jar da gienge ouch uast die crützwuchen ab, dan wennig lütten nütz daruff hattend vnd mer vnnützes geschwatz triben den gebettet ward, vnd ander alle fert vnd crützgeng ouch da gienge niemen me den die priester &c

von der kartuss Ittingen &c

Item es ward ouch in dem jar dz gotzhuss die cartuss Ittingen verbrent darum dan etliche personen von vnsren eignosen zü Baden an lib leben vnd gut herttenklichen gestraffet wurdent

als das uest corpri Cristj abgieng

In dissem jar ward dz uest corpri Cristj, dz vnsser eltren höch geeret vnd geacht habent mit allem singen vnd lassen vnd vmgen dess sacrement der prosses vnd die octauff us zü allen zitten



nüt mer harfür vff die alter getan noch darmit keinnen sägen den menschen geben &c vnd ouch hin vnd abgethan &c

#### von der mess vnd bildren

1524

Item nach uff Vitte vnd Modestj erkantend sich min herren von Zürich klein vnd gross rät jn jrren stat gerichtten vnd gebietten, die bilder in vnd uor der statt vss allen kilchen zü tün, vnd ouch die crucifix ab allen torren an der statt dessglichen an der klöstren torren ouch wü die stundent &c vnd nam ouch in dissem jar die mess uast ab dan welle alt priester mess hattend derselben ward uerspottet vnd für messknecht vnd hergotzfresser geachtet vnd giengend jn der zit die mettinen ouch uast ab dz uil vnnützer liederlicher pfaffen nüt me darjn gieng vnd hübe man selten kein frümess mer &c vnd ward ouch nachglossen von minen herren dz ein jeder sine bilder heim in sin huss nämen mocht &c

(Pag. 8.) In disen tagen wurdent von den priesteren drigerleig messen gehalten etliche nussent (genossen) dz sacrement vnzurtheilt also gantz, vnd etliche liessend uil colecta vnd anttiffen (antiphonen) vs die sy nüt lassend vnd etliche hattend mess wie uon alter har &c

#### von iijerleig messen vnd uerrichtung der lüt

Item man uerricht in dissem jar die krancken menschen wenig mer mit dem sackriment vnd heiligen öll jn hüsren es bescheche dan heimlich &c

#### vom töff vnd sägen dess saltz vnd wiewaser vnd bekleiden

Item man töfte die nüwgebornenn kinder nüt mer dan jm waser ane crisem saltz vnd andre ceremony item es ward ouch kein wiechwaser noch salt am suntag mer gesegnet vnd sprachent nüwe presicanten es werrind als unnütze ceremony &c Item sy töften ouch die kinder ane überrock vnd stüllen (stolen) vnd gabent die lüt jn der e züsamend dz gotz (wort) ouch an den kantzlen bekleidet wie die leigen &c vnd zugend der mertel alle lang bärt wie die aceten

#### von aller sellen vnd helgen

Item in disem jar als man zalt 1524 jar da wart das uest aller lieben helgen am abit mit der sellen figil vnd andren gebeten dess glichen mornnedes weder mit singen läsen noch mesen läsen vnd singen noch mit der fissitact (visitation) den selen nüt über jr greber gangen vnd war(d) wennig den sellen durch Gott geben &c vnd ward als uon den predicanten dem gemeinen menschen für unnütze ceremony die nütz sölten fürgeben dz sy den selen nütz nütz werrind &c

#### die ander erkantnis von der bilder wegen &c

Vnd als sich fil menschen der bildren halben vnrüwig machtent dz man die götzen nüt uss den kilchen vnd in den bildstöcken vff den strassen hin vnd weg ted, der erkantniss nach so sich rät vnd burger uor erkent hettend wie ouch for stat, vnd vff dz erkantend sich abermalss klein vnd



gross rät dz man alle bilder vnd götzen vss allen kilchen vnd ab allen torren vnd lanttstrassen jn stöcken von stunden an sölte hin vnd abtün, dissess beschach uff Vitte vnd Modestj im obgemelten jar, vnd uff dz wurdent uon allen zunften lüt uerordnet disser erkantniss vnd vrttell ouch von klei-<sup>1524</sup>nen vnd grossen rätten uss zü richten &c

(Pag. 9.) Vnd ist nüt minder als man jn den selbigen zitten vnd tagen sagt dz etlich der zugebne sy werrind dan von kleinen vnd grossen rätten mit den bildren äben grob vnd uast ungeschicklichen handletend, dz man doch in kurtzen jarren von vnsern altuordren vncristenlich geacht vnd nüt ann merckliche büss an lib er vnd leben vsngannen werrend, item ouch derselben fil die so gar ungeschicklich handleten an jrrem lib läben er vnd güt abgengen vnd wenig glück hattend &c

#### von stülen in den kilchen

Item vnd da nun alle bilder vnd götzen zum grosen münster vss der kilchen vnden vnd oben uff dem gwelb grumpt vnd hinuss than warrend, da tede man dass münster vff da lüffe yederman darjn vnd brach ein jetlicher sinne stül da vnden in der kilchen sinne stül ab vnd trügend die heim vnd zur (zerrte) einner dissen der ander einnen stül vnd jn ein halben tag wz kein mer in der kilchen vnd gienge wild zü dz beschach uffritag nach Vitte vnd Modestj im 24 jar

als man alle münch zun bredier vnd augenstineren zu den barfüssen züsamem fört,

Vnd uff samstag ouch im obgemelten jar, da er(k)antend sich min herren klein vnd gross rät dz man alle münch zun bredier vnd augenstineren züsamem in das closter zun barfüssen thün sölt, vnd dz beschache nun uff den obgeschribnen tag, vnd demnach da wurdent bede clöster brediger vnd austiner beschlossen vnd mit lütten uon beden rätten besetzt vnd als man damals sagt so ward mit tössen vnd brassen wenig gespartt vnd lüde je einner denn andern so dan die priger vnd pfleger gern hattend vnd gienge im suss zü &c

(Pag. 10.) als man den töffstein zum grossen münster hin vnd abschleisch &c

Vff donstag nach Sant Nicklus ouch jm obgemelten jar, ward abgeschlissen der töffstein der da anne allen zwiffel vil hunder jarren dz niemen wol uerdencken mocht der stund bin der sul die dz gwelb vnd den altar corpri Criste treitt da hinden der mitte der kilchen, vnd ward gesetzet für dz grab vnser herren da man vs dem kor die stegen in der zwölff botten kapel gatt, vnd selbig grab ward ouch mit dem costlichen werck dz er(st) nüt bin zweig oder dry jaren gemach(t) ward hin vnd abgeschlissen, dessglichen der zwölff botten alter ouch vnd ein nütwe tür gemacht &c

Als die begreptniss beder heligen sant Felix vnd Räglen abgeschlissen wurdent

Im obgemelten jar vff Sant Lucien Otiligenn vnd Sant Jost abind da ward Zürich uon klein vnd grossen rätten erkent die begreptnis beder helgen obgemelt Felix vnd Regulan die lange zitt der stat Zürich pattren gewessen warren vnd uon allen menschen hoch geeret, dz man die ouch söl hin vnd absch(n)issen, die da erst nütwklich in kurtzen jarren von fil fromer lütten mit uergülten costlichen



tafflen vnd sidinen tücher jrre särch verdeckt ob den grebren, ouch allwegen brunnend xij zwölff amplen wen ess tublex vnd samstag nächst warent disse begreptniss wart gar vnd gantz geschlissen Gott waltz sin

#### von brenneren die da vmgiennent

Item in dissem jar uerbrunnet fil hüssren zu Winigen vnd an andren enden, vnd seitte man wie lüt werrind besoldet sömlich zü thün, vnd hatte man uil übler zitt vnd uil costens allen thalben mit wachen vnd süchen jn welden diss wertt wol vff ein halb jar

(Pag. 11.) Aber ein erkanniss der ältren halb &c

Vff samsstag nach Luci vnd Tottilie vnd Sant Josts tag öch im xxiiij jar erkantend sich aber malss min herren klein vnd gross rät, die älter so nach jn den kilchen stunden vss den kilchen zü schlisen vnd weg zü thün &c vnd also ward zurbrochen sant Felix vnd Räglen alter Sant Urslen alter Sant Sebastians alter, Sant Bläsius alter vnd der alter vnser frowen kintbety

#### Ano domy 1525 jar als man die mess Zürich abkant

Ano domi 1525 jar an einnem mentag jn der balmwuchen erkantend sich aber klein vnd gross rät dz man hinfür nach der krumen mitwuchen jn mir herren stat Zürich ouch jn jrren gericht vnd bietten keinn mess weder mit singen vnd lassen haben sölt, vnnd dz warde mit wenig henden ein merss &c

#### Alss die leste mess vnd passion gesungen wurdent

Vff mitwuchen ward die leste mess vnd passion zü Zurich gesungen vnd gienge die mess gar hin vnd ab &c

#### vom tischt Gott ward angefangen vnder Uorich Zwinger

Vnd morne dess uff den hohen donstag da warde der nüw tischt Gotz uffgericht, vnd dz brüt vnd der win vnder das volck ussteilt dz gefiel eim wol, dem andren nütz, wz jn derselben zit jn fil lütten ein osterpil &c vnd kam ouch das consistorium gan Zürich

als uff obgemelten tag uil luten nach dem alten bruch lassen brichten &c

Item ess liessend sich in derselben zitt vff den tag fil man vnd wiber uersächen mit dem heligen sacrament nach dem alten bruch wie uor, dan ess klein vnd gross rät vff diss jar nach glassen hattend den priestren die lüt zü uersechen dero uil warent &c

(Pag. 12.) als münch paffen closerfrowen brüder vnd baginen vss jrren clöstren vnd hüssren lüffend

Item in disser zitt lüffen münch paffen vnd brüderen, ouch nunen schwestren klosterfrowen vnd



begeinnen, vss jrren klöstren vnd hüssren vnd namen paffen münch brüder die closterfrowen nunen vnd beginen ein andren zu der e, vnd gienge wild zü &c

#### vom sacrament als manss uerlor

Item ess kam ouch dz heilige sackriment diss jar uor vnd nach dem heligen ostertag bin acht tagen in den dryen pfaren der lütkilchen vnd ördnen man vnd frowen vss den sacrinment hüslin mit sampt dem heiligen öll dz der merteil lütten nüt wustend war oder wühin es kam vnd fragt ouch niemen wer es than hette &c vnd warde fil brucht dz nütz solt &c

#### von sant Barblen kapel vnd lütten

Vff sant Pongracus tag jm obgemelten jar fienge man an die kappel for dem tor uff dorff zü schlissen die in sant Barblen er gewicht wz vnd die glöglin dar uss vss dem helm gnomen, vnd gienge ab dz man nümen für dz wetter noch keinnerley mer lutte es schnitte (o)der regnotte &c

#### vom brüder huss im Neseltan vnd andre hüssren der brüderen vnd schwestern allenthalben &c

Aber in disem jar ward abgeschlisen dz lustig brüderhuss jm Nesselalt darin den gewonlich siben brüder oder acht, die der krancken lütten wartend wü man jr bederft dz ward dem spital Zürich geben dz uerkouftend die spittolssmeister mit wüssen mir herren von Zürich dz ward geschlissen vnd anderre brüder vnd schwesterhüsser ouch abgethan vn(a) geschlissen der clusen fil waren &c

#### von glogen vnd mössinnen kertzstöcken vnd büschen

Vnd alss man sagt da wurdent vss den glöglinen vnd den grossen kertzstöcken die möschin warend büchsen vff die türn zü der wer gossen &c

#### von den predicanten in vnd uor der stat

(Pag. 13.) Vnd alss dann jnn dissem vnd andern vergangnenn jaren Zürich vnd andern enden gerich(t)en vnd gebietten von etlichen predicanten fil reden an den cantzlen brucht wurden vnd besunder dz sy an keinem ortt in der geschrift fundent, dz man den zenden schuldig zü geben werre dan anlein den bischoffen vnd werrent die pfarer die dz wort Gotz verkuntend vnd nüt den clöstren nach andren lütten weder edlen noch vnedlen geischlichen noch weltlichen dessglichen von rent gült vnd vnbillichen zinssen dessglichen von eigenschaft der lütten dess libs, von stüren fellen vnd glässen da ware man nütz schuldig weder tagwen noch hünner zü geben, weder äpten prelaten edlen vnd vnedlen vnd dennen die das alles aber so unnutzlich vertädind vnd uerbruchtend, es werrind bapst cardinel bischöff äpt bröpst paffen münch vnd nunnen niemethin ussglassen Item dz alles von fil vngelertter bredicanten jn vnd for der stat an den cantzlen vff dz allergröbist an den cantzlen dem gemeinen man fürgeben ward, dz nun ze besorgen ist dz ess die warheit werre sye &c



alss man die kilchenn vnd closter enplünder(t) vnd zü der stat handen genomen ward &c

Ano domy 1526 jar da namen min herren von Zürich zü gemeiner stat handen uss beden stif-  
ten vnd uon sant Pette(r) ouch den fünff clöstren zun bredier augenstinren barffossen an Öttenbach  
vnd sant Frennen jm samling ouch uff dem land in jrren grichten vnd gebieten vnd pfarkilchen,  
vss allen sacristigen von kelich pattenen mustrantzen von silbrinnen krützen särenchen vnd mustrantzen  
dess uil uon edlem gstein vnd berlin kochlichen versetz(t) vnd helffenbein kostlich gemach(t) wz,  
darin den uil der lieben helgen gebein gelegen warrend &c ouch vil cöstlicher alter tücher vnd mess-  
gwand die alle von gütter siden vnd mit berlinen vnd edlem gstein die krütz darvff gestickt dz man  
für ein mercklich güet schatz(t) &c

(Pag. 14.) Vnd von den messgwand corkapen corröcken vnd andren dingenn wie ein priester  
mit eerenn uff ein helgen hochzitlichen vber alter so er mess haben so er dass ampt singen selt  
gan vnd dem gotzdienst zügehört wz allre gnüg da, desglichen für-alter von dem Brugunschen her-  
tzogen vnd guldinen korkapen vnd ouch swartze messgwand mit guldflamen vnd der helgen särench  
ouch also bedeckt die zü Granssen gewunen warrend ouch dess cardinalss von Sitten messgwand  
corkapen vnd tücher vmm vnd ob dem alter vnd allertücher wz kochlichess was ward vff dem köff-  
huss ju den kamren verkouft, vnd dz nachgültig luderwerch vndrem helmhuss vnd als man sagt  
beschachen vnglich köuff &c vnd uss der siden aller ward glöst xiiij<sup>e</sup> gl. vnd daruss most man zal-  
len wz die uerordneten von minen herren vnd die gantmeister verzert vnd vertöst vnd ander mit  
jnn dz traft ein erbry sum dz wennig geltz vber ward &c vnd als man sagt wurdent uss den mess-  
gwand uil mansswamslen vnd den frowen uil halss geleren gemacht vnd uerbrämt vff die röck vnd  
schuben &c vnd den disen blunder uerköftend jetlichen x guld gab man fur sin lon &c

als alle bücher uss dem cor zum grosem(ünster...) &c

Vff mentag nach dess heiligen crütz tag vor vnd nach zü herpt ouch jm obgemelten jar da  
wurdent den priestren zum grüssen münster als si die uesper vnd gumplet gesungen gesungen hatten,  
alle gsang büchere daruss dan die vij zitt vber jar sunge ab den bulch(pult)bretter vnd ju stülen  
von den uerordneten genomen vnd in die obristen cantzlig beschlossen, darmit man kein zit am morgen  
oder am abint mer singen kont werder mettmen vnd andre zitt vnd also fürhin nütz mer gesungen nach  
gelesen &c

als dz heltum vss dem frönalter zum münster genomen ward &c

Vnd uff samstag nach der heiligenn junffrow sant Fiden tag ouch jm obgemelten jar, da nament  
die verordneten dz heltum vss dem frönalter jm kor zum grossen münster mit uil gelechter vnd  
gespöt vnd büd je einer dem andren daruss dz zü trincken, vnd enewichten den altar, vnd tribent  
allerleig vnfür der uil wol erspart wer worden &c

vom heltum jm alter gnomen ward

(Pag. 15.) als die bücher uss den liberigen kament

Item in dissen tagen giengen die uerordneten vber alle liberigen Zürich in dz münster vnd



über andre liberigen jn den pfarkilchen vnd clöstren vnd nammend daruss alle bücher die sy fundent jtem die glerkten die sich der bücher uerstündent die meintend dz sy mit xm guldin nüt gemacht werrend, dan sy mit güttem bermett vnd costen geschriben warend, derro wz ein grosser huff die alle uerkouft zurrissen vnd zurzertt wurden vnd keinss gantz bleib &c

#### wz'an silber erfunden worden ist

An silber so dz alles züsamem geschmeltz(t) ist vnd glüttret so uon kelichen vnd batten ouch uon mustrancen vnd crucificten silbrinen särten brustbildren rouchuessren vnd wass der kilchen kleinnot warren ouch plenar uon bücheren vss allen kilchen züsamem kumpt, so wirt erfunden v<sup>e</sup>lxiiij marck vnd je die marck vff viiiij gl. geschetz(t) diss silber ist uermüntzet vnd verthan &c

#### an gold ist erfunden

so ist an gold erfunden lxxxx march gelüttret ouch minder oder mer daruss sind guldin geschlagen vnd all uast ouch verbrucht &c

#### von berlinen vnd edlem gstein

Von edlem gstein vnd berlinen als man sagt uast fil da gewessen sye, wühin dz kommen oder wie fil man daruss glöst ist, dz ist mir nüt zu wüssen vnd schrib nütz deruon &c

#### ein früntlich bitt von vnssren eignosen den vj ortten wegen namlichen Lutzern Vrre Switz Vnderwalden Zug vnd Glarich &c

Item vnd als den vnsre trüw vnd lieb eignossen uon stetten vnd lendren der zwölff ortten jn den nächst uergangen jarren, uor (mehr) dann einmal vnd äben fil, Zürich uor klein vnd grossen rätten erschinen warrend, dess Lutterschen handelss halb vnd allerleig ungeschickter reden sich erhübt,

#### (Pag. 16.) vom tag zü Baden

Vnd da begab ess sich dz uff dess heligen crütz tag zü herpst jm obgemelten xxv jar aber uon den zwölff ortten von unser eignossen ein tag zü Baden jn Ärgöw gehalten ward allerleig geschäften halb, vnd da derselb tag vss wz vnd ein end hatt, vnd die botten zurreittend, da kamend von Baden vnsre eignosen von Bern Glariss Sollotur Bassel Schoffhussen vnd Appenzell die vj örtter von Baden für klein vnd gross rett Zürich vnd dz wz uff sant Mattes tag vff mentag darvor, vnd brachtend da mit gar früntlichen wortten vnd vil erbiettens ann min herre, vnd dz wz die meinug namlich in dryen stucken vnd articklen zü eeren namlich darumm mine herre zü eeren vnd zü willen werden vnd nachzüllassen item dz erste das wz dz man dz bild dess crucifix vnd die bildniss vnser frowen mit sampt andren der heligen bilder wider jn die kilchen tün sölt vnd dz ander berürt dz heilige sacrament an dz man dz ouch sölt lassen beliben, vnd dz tritt dz man widervm die mess hübe es werre mit singen lüssen wie dan das vormalss gehalten werre, dan wo dz nüt bescheche so enendactend sy dz minen herren jm aller besten dz si bsortind, dz sich die vj übrigen örtter, dess uereintend by üch min herren von Zürich wede zü tagen vnd andren gescheften me zü



sitzen, vnd nütz mer mit üch zü handle haben jn kein wiss noch weg, item disse meinung ward nun von den obgemelten ortten mit fil bitt vnd wortten wol gerett mer dann hie geschriben stat, daruff min herren von Zürich ein uerdanck namend vnd uff dz mal den eignossen wennig zü willen ward &c

von der schlacht zü Grissen jm Kläce (Klettgau) so gräff Rudolff von Sultz mit sinnen  
burren ted &c

(Pag. 17.) Vff samstag nach aller heligen tag jm 1525 jar da greiff grauff Ruodolff von Sultz sinne vnghorssen buren an jm Kläcke nach bin Griesen vnd erschlüge jrren bin iij<sup>e</sup> hunder zü tod, vnd name jrren uil gefangen uff gnad vnd uerbrantt dz torff Griessen wol hab (halb?), vnd leitend sich min herren uast darin zü dess beste zü reden, aber der gräff behübe jm selbs for die redlyfurer zu straffen nach jrren verdiennen, also stach er einnem sinner pfaffen die ougen vss vnd etlichen hüwe er die finger ab, dz bracht alles der Luttrisch gloub &c

von den kinder touff &c

In disser zitt vnd tagen erstünd vff zü Waltzhütt ein nüwer töff zü Waltzhütt sprach man den widertöff vnd liessent sich uil man vnd wib widerum töffen den brachte ein dochter mit namen Baltiser der töff kam nun gan Zürich vnd an andre end und bruchtend ouch den tisch Gotz der machet nun die welt uast vnruwig vnd wurden uil lütten geischlich vnd weltlich darumm gefangenn vnd an jrrem lib vnd läben herttenklichen gestrafft vnd wurdent ouch Zürich uil grosser tisprucenen (disputationen) von glerten Zürich gehalten dar uon nun lang zü sagen werre vnd von dem touff sye nun gnüg geschriben &c

von grabsteinen vnd greptnisen &c

In dissem jar ward ouch uerkünt an den kantzlen dass jederman sinne stein ab den greben heim fürren selt, jn einnem manet, vnd wer das nüt täde, so wurde sy der bumeister zü gemeiner statt nemen, jtem ess wurdent ouch fil fromer erlicher lütten begreptnis zurschleitz<sup>(t)</sup> zurrissen vnd abthan, da besorgen ist dz uil mer nid vnd heimlicher hass dz bracht hab, dan güliche min vnd (unlesbar) dz gewürckt hatten jtem vnd disse sachen uerluffend sich alle jm xxv jar vnd hept sich nun dz 26 jar an als hernach statt &c

(Pag. 18.) m ccccc xxvj jar von stülen jnn den dry ördnen als man die abracht &c

Vff den zwelften tag mertzen jn obgeschriben jar erkantend sich abermalss min herren von Zürich dz man alle stöll jn den drigen kilchen sölt abbrechen dess glichen an Ottenbach vnd samling zü sant Frennen ouch daruss wurden trothen hüsser vnd karrenhüsser vnd bindhüsser darin man fass jneitt vnd andren wust &c

Item dz alle priester vnd pfaffen wiber söllen nemen vnd münch ouch &c

Vff den zwölften tag wass nach der zitt dess mertzen uff den balntag da ward uerkünt an den



kantzlen jn den dry kilchhörrin Zürich von min herren bot wegen, dz alle priester vnd pffaffen jn jrren statt wie die alle namen hetten jrre kellerin vnd junffrowen so bisshar argwenrigen hushablich gesessen werren einandren zur e nemmen söltind jn ferzechen tagen vnd mit einandren zü kilchen gan bin verliering jrren pfründen vnd also warren uil junger pffaffen die dz gern tädent, dargegen warrend etliche alt vnd kranck priester die dz vnger tadent vnd zugen jrrn uil von Zürich vnd uerliessend jrre hüsser vnd pfründen vnd blibent bin alten glöben &c vnd uersach sich ein jede wühin er mocht

#### von vill lütten die nach dz sacrament enpfiegen

Item es sind ouch in dissem obgemelten jar gar uil fromer ersamer lütten von man vnd frowen uon kleinen vnd grossen rätten vnd uon der gmeind von Zürich einer gan Einsidlen der ander gan Zug etlichen gan Baden Wettingen Schlieren vnd gan Far vnd an andre ortt vnd end, vnd habend sich da mit dem helgen sackrement lassen uerrichten vnd uersächen nach dem allten bruch vff den hohen donstag vnd dz ist nun von Zürich verboten an ein büss dz der jrren niemen jn kein kilchen gan sölt darinne mess hatt vnd dess allten glöben noch sige

#### (Pag. 19.) wass tag man hin sol firren &c

Im obgemelten jar ward an den dry kantzlen jn den dry lütkilchen von den dry bredicanten uerküntt wz tagan man hinfür Zürich man firren solt durch dz gantz jar umm vnd die vbrigen tag alle arbeiten vnd wercken &c

Namlich den helgen cristag zü wienächt

Sant Steffane tag

Sant Johans ewangelist tag

Zu ostren den helgen tag

vnd morndess den mentag

Zü pfingen den heligen pfingtag

vnd morndess den mentag

Vnser frowen tag der liechtmess

Vnser frowen tag als sy zu himel vir (ver?)

vnser frowen tag als sy enpfangen ward

aller heiligen tag

vnd aller zwölff botten tag wie die durch dz jar falend

vnd ouch alle suntag durch dz gantz jar vss &c

vnd dz sind nun die firtag so die bredicanten dem gemeinen man vffgesetzt habent &c

#### von ampellen zum grossen münster

Item wen ess tublex oder samstag war, so brantend ob lxx amptlen zü dem grossen münster jm kor jn der kilchen jn beinhüsren vnd allenthalben vor den alteren &c die gengint ouch alle hin vnd ab &c



(Pag. 20.) von allen ältren vss allen kikchen tan wurdet &c

Vnd also vff den fierzächenden tag meyen ouch im obgemelten jarre beschach die lestze erkant-  
niss von minen herren klein vnd grossen rätten Zürich dz man alle altar zum münster vnd jn allen  
kilchen klöstren vnd kapellen die noch stöndint vnd überbliben werrint hin vnd abschlissen sölt dz  
beschach ouch &c

Item wie fill aller altar Zürich in der statt gewessen sind &c

Item zu dem grossen münster sind gewessen xxj altar vnd xxiiij corherren xxxiiij caplanen

Item zu dem frowen münster sind gwesen xij altar corheren vnd caplan xvij priester vnd  
vij corfrowenn

Item zü sant Pettr sint gwesen viij altar vnd xij mit den helferen &c

Item zu den bredyeren xiiij altar vnd xij priester vnd iij epistler iiij leuiten

Item zü augenstineren xij altar vnd viij priester iij epistler vnd ij (leviten?)

Item zun barfüssen vij altar vij priester ij evangelier vnd ij (unlesbar)

Item jn der wasserkilchenn vj altar

Item an Ötenbach vij altar waren ob lx closterfrowen vnd zwölff schwestren versicht bredier

Item zu sant Frenenn v altar warend xxv closterfrowen versicht ouch bredier (&c?)

Item jn der ellenden herbrig iij altar versicht (unlesbar)

Item jm spital iij altar hand ein eignen priester

Summarum aller altaren jn der stat lxxxxvj altar

Summarum aller weltlichen priester aller weltlichen lxxxxij

Summarum aller münchen xxx priester (unlesbar)

Summarum aller closterfrawen lxxxxij ane schestren

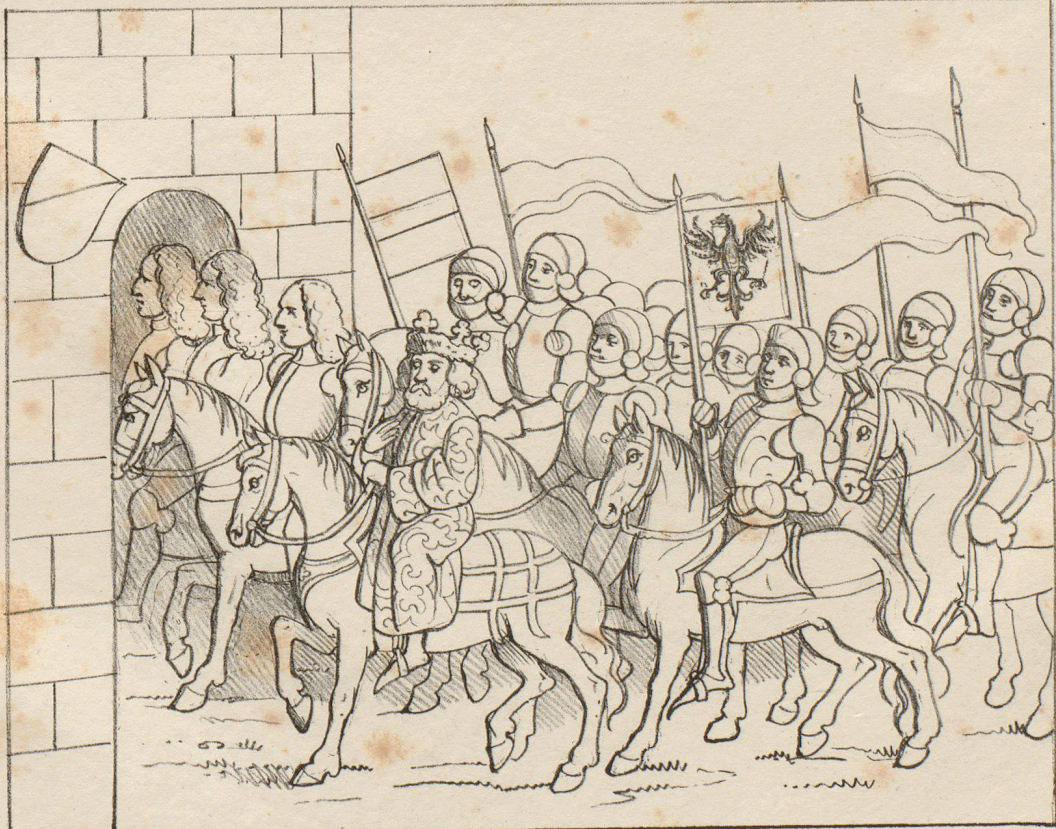


Druck von Zürcher und Furrer.



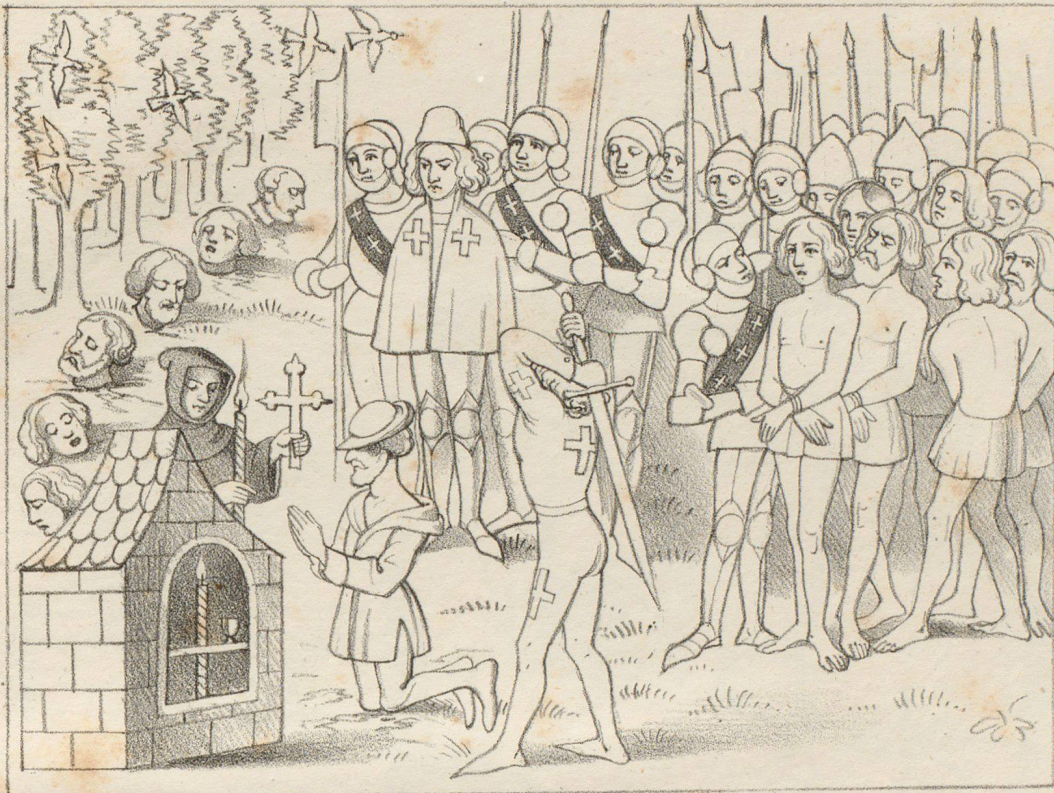


Die Gesandten von Zürich vor dem König.



Eintritt des Königs in Zürich.





Enthauptung der Gefangenen zu Greiffensee.



Zusammenkunft auf dem Züricher See.



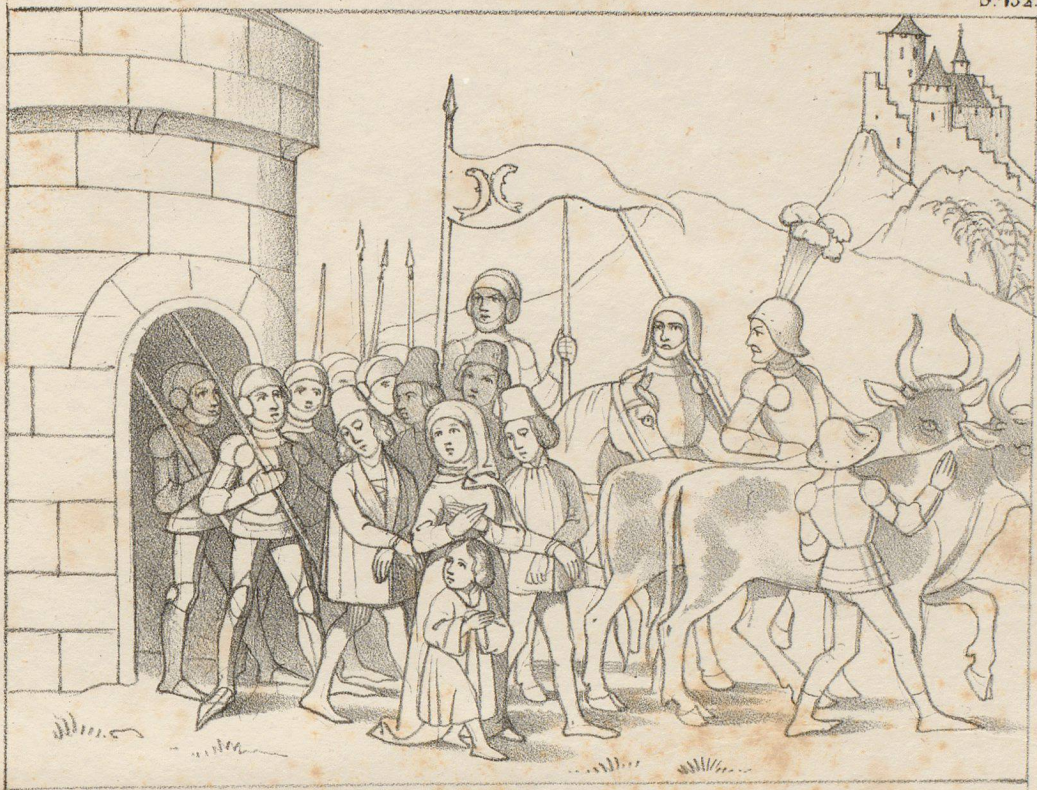


Tag zu Constanz.

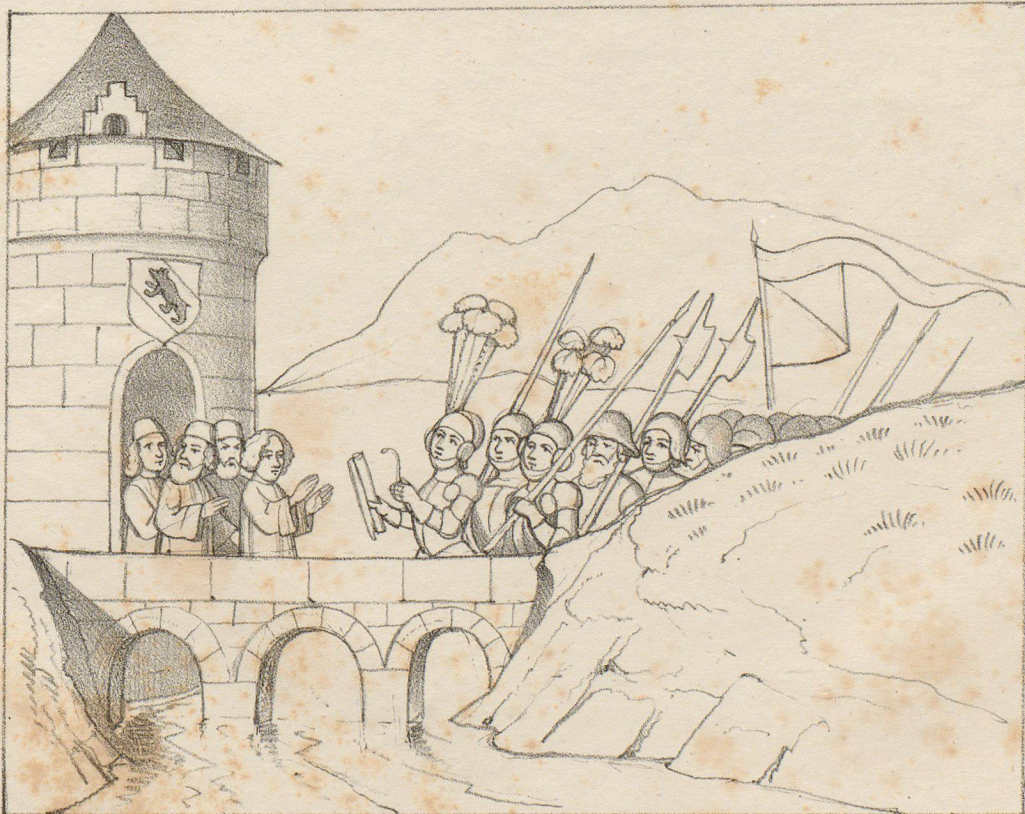


Einritt des Herzogs in Zürich.





Die Gefangenen werden aus dem Städtchen abgeführt.



Einzug der Zürcher in Bern.